

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 24./Juli 1954

Blatt 1346

## Steuererleichterungen für kulturelle Veranstaltungen

=====

24. Juli (RK) Auf Grund der im Rathaus abgehaltenen Enquete über Kulturfragen hat der Amtsführende Stadtrat für Finanzen, Resch, auf Anregung des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Mandl, verfügt, daß innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen über die Vergnügungssteuer, die wegen der möglichen Rückwirkung auf andere Veranstaltungen nicht geändert werden können, folgende Erleichterungen für kulturelle Veranstaltungen gewährt werden.

In Hinkunft werden Vorträge, Vorlesungen, Lichtbildervorträge und ähnliche kulturelle Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen, die nicht Erwerbszwecken dienen, auch dann steuerfrei sein, wenn der Inhalt zwar nicht - wie es bisher erforderlich war - ausschließlich, aber wenigstens vorwiegend belehrenden oder wissenschaftlichen Zwecken dient. Dadurch werden viele derartige Veranstaltungen, die bisher steuerpflichtig waren, steuerfrei bleiben.

Bei Veranstaltungen kultureller Natur wurde es bisher als Härte empfunden, daß auch bei einem Defizit die Kartensteuer und bei unentgeltlichem Eintritt die sogenannte Raumpauschsteuer zu entrichten waren. In Hinkunft soll in derartigen Fällen von der gesetzlichen Möglichkeit der Nachsicht der Steuer aus Billigkeitsgründen weitestgehend Gebrauch gemacht werden. Diese Zusage der Finanzverwaltung wird das Risiko förderungswürdiger kultureller Veranstaltungen wesentlich herabmindern.

Weiters wird in Zukunft bei Veranstaltungen kultureller Vereinigungen auf die Leistung einer Sicherstellung anlässlich der Anmeldung einer Veranstaltung verzichtet werden, soweit nicht eine

./.

Haftung Dritter in Frage kommt. Der Erlag einer solchen Sicherstellung hat erfahrungsgemäß wegen der bescheidenen finanziellen Mitteln kultureller Vereinigungen große Schwierigkeiten verursacht, die nunmehr beseitigt werden.

Das Ausmaß der steuerfreien Karten, das normalerweise mit 5 Prozent der Kartenauflage begrenzt ist, wird in begründeten Fällen bis auf 50 Prozent der Kartenauflage erhöht werden. In Betracht kommen vor allem Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen und die verschiedenen Arten von Vorträgen. Die Veranstalter erhalten damit die Möglichkeit, einem großen Kreis von minderbemittelten Interessenten die Veranstaltungen zugänglich zu machen, ohne daß ihnen selbst hierfür eine steuerliche Belastung erwächst.

Eine Vereinfachung der Geschäftsgebarung wird der Magistrat gewissen, für das Kulturleben der Stadt maßgeblich wirkenden Institutionen wie zum Beispiel Theatern und Konzertunternehmungen dadurch gewähren, daß die Entrichtung der Vergnügungssteuer in Hundertsätzen der Roheinnahme an Stelle der bisher streng gehandhabten Kartensteuer gestattet wird, sofern es sich um ständige Unternehmen handelt, deren Geschäfts- und Kassenführung eine einwandfreie Buchführung und Kontrolle gewährleisten. Diese Begünstigung befreit die Veranstalter von der Verpflichtung, die Eintrittskarten zur amtlichen Kennzeichnung vorzulegen und die Rückverrechnung der unverbrauchten Karten vorzunehmen, wodurch den Veranstaltern viel Verwaltungsarbeit erspart wird. Außerdem werden sie dadurch die Möglichkeit haben, die Ausgabe von Freikarten und ermäßigten Karten nach den eigenen Geschäftserfordernissen selbst zu bestimmen.

- - -

#### Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge =====

24. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Lehenhof" gebracht wurden, am Montag, dem 26. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 15.28 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

- - -

Das Wiener Gasgesetz

=====

24. Juli (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält das vom Wiener Landtag am 21. Mai beschlossene Gesetz über die Erzeugung, Lagerung, Leitung und Verwendung brennbarer Gase, das sogenannte Wiener Gasgesetz.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag des Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei, 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

In drei Wochen Einsendeschluß:Das Bild vom neuen Wien wird gesucht

=====

5.000 Schilling für die beste Aufnahme

24. Juli (RK) Im Zusammenhang mit der Ausstellung "Unser Wien", die bereits den 60.000. Besucher verzeichnen konnte, hat das Kulturamt der Stadt Wien einen freien Photo-Wettbewerb ausgeschrieben, der das neue Wien zum Thema hat. Dieser Wettbewerb, der sich an alle wendet, die eine Kamera besitzen, will einmal das Wien von heute mit seinem vielfältigen Leben zu seinem Recht kommen lassen.

Als erster Preis sind für das beste Photo 5.000 Schilling ausgesetzt. Der zweite Preis beträgt 3.000 Schilling und der dritte Preis 2.000 Schilling. Weitere Bilder sollen mit Anerkennungspreisen bedacht und angekauft werden.

Die Photos müssen unmontiert mit einem Mindestformat von 24 x 30 cm eingesendet werden und auf der Rückseite mit Blockschrift Titel, Name und Adresse des Herstellers tragen. Höchstens sechs Photos pro Person, die fortlaufend numeriert sein müssen, können an die Leitung der Ausstellung "Unser Wien", Wien 1, Neues Rathaus, eingesendet werden.

Einsendeschluß ist der 17. August. Es sind also nur mehr drei Wochen Zeit, um sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Die prämierten Bilder werden in der Ausstellung "Unser Wien" zu sehen sein.

- - -

Parkkonzerte am Dienstag  
=====

24. Juli (RK) Dienstag, den 27. Juli, finden um 17.30 Uhr in Meidling und in der Brigittenau Freikonzerte statt. Im 12. Bezirk, im Ahornhof, spielt die Musikkapelle der Wiener Gaswerke, im 20. Bezirk, im Mortarapark, die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien.

- - -

Hochwasserhilfe des Städtebundes  
=====

24. Juli (RK) Das Sekretariat des Österreichischen Städtebundes hat heute als erste Rate den Betrag von 132.895 S auf das Sammelkonto der Bundesregierung für die Hochwassergeschädigten überwiesen. Dieser Betrag ist das vorläufige Ergebnis der Sammelaktion des Städtebundes. Er enthält nur jene Beiträge von Mitgliedsstädten, die dem Städtebund direkt zugegangen sind, während viele andere Städte sofort nach Eintritt der Katastrophe größere Spenden dem Sammelkonto der Bundesregierung oder den Landesregierungen zur Weiterleitung an die Katastrophenopfer überwiesen haben.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

24. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 1. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Eichbüchel" gebracht wurden, am Dienstag, dem 27. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.35 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

- - -

"Ungarische Hochzeit" im Altersheim Baumgarten  
=====

24. Juli (RK) Die in Szegedin gebürtigen in Wien aber seit fünfzig Jahren zuständigen Eheleute Ignaz und Lucia Kalmar feierten heute im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel das Goldene Ehejubiläum. Da sich die "goldene Braut" seit längerer Zeit in Pflege des Altersheimes Baumgarten befindet, beschloß das Paar seinen Ehrentag in die Anstalt zu verlegen.

Der erste Gratulant, der sich am Krankenbett der behinderten Frau Lucia eingefunden hatte, war Bürgermeister Jonas. Er beglückwünschte das Jubelpaar zu seinem Goldenen Hochzeitstag und überreichte ihm die Geschenke der Stadtverwaltung. Unter den Hochzeitsgästen waren auch der Penzinger Bezirksvorsteher Figl und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Binder aus dem 7. Bezirk, wo das Brautpaar seinen Wohnsitz hat. Mit ihnen stellte sich eine Abordnung der Textilarbeitergewerkschaft sowie des Pflegepersonals vom Altersheim mit ihren Hochzeitsgeschenken ein. Eine besondere Überraschung für das greise Paar war der vom Leiter der Anstalt, Oberamtsrat Putzendopler arrangierte musikalische Teil des Festes. Bald versetzten Pußta-Lieder und Wiener Weisen die Hochzeiter in beste Stimmung, ein feuriger Czardas brachte selbst die kränkliche Braut in Schwung.

Bürgermeister Jonas machte dann einen Rundgang durch die Krankenabteilung des Altersheimes und erkundigte sich bei jedem einzelnen Pflegling nach seinem Befinden.

- - -

Vier Wochen E-Geräte-Aktion

=====

Fünf Millionen Schilling Umsatz

24. Juli (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, beträgt die Zahl der von den E-Werken erledigten Ansuchen innerhalb der E-Geräte-Aktion bis jetzt 706. Die ersten Anträge langten am 28. Juni ein.

In den vier Wochen seit Funktionieren der E-Geräte-Aktion wurden dadurch Geräte im Wert von fünf Millionen Schilling bestellt. Unter den von der Bevölkerung verlangten Elektro-Geräten fungierten an erster Stelle Kühlschränke, an zweiter Herde, an dritter Waschmaschinen, an vierter Heißwasserspeicher und an letzter Stelle Futterdämpfer. Am meisten wurden die Rückzahlungen zu 24 Monatsraten beantragt, dann die zu 60 Raten, die zu 40, zu 50 und an letzter Stelle die Rückzahlung zu 30 Monatsraten.